

Hintergrund

Ziel der Interventionen bei Personen mit Aphasie (PmA) ist eine effektive Kommunikation und eine aktive Teilhabe im Alltag¹ zu erreichen.

Konversationstherapien

- Konversationsbarrieren minimieren
- Gesprächsfluss aufrecht erhalten
- Direkte Veränderungen v. Verhaltensmustern²

Studien zu online Konversationstherapien

- Aktive Teilnahme an Gesprächen
- Zunahme von selbstinitiierten Fragen, Turns, Äußerungslänge, Veränderungen der Lebensqualität und Teilhabe³

Studien zu Gruppeninterventionen

- Veränderungen kommunikativer Fähigkeiten (TeleGAin)⁴
- Verbesserung der Lebensqualität, Partizipation, psychischen Gesundheit^{3,4}

Fragestellungen

1. Verändern sich bei einer Person mit chronischer Aphasie die kommunikativen Fähigkeiten nach Anwendung einer online Konversationsgruppentherapie?
2. Ist die geplante Intervention im praktischen Alltag durchführbar?

Hilfshierarchie für den Gesprächspartner

1.	Zusätzliche Zeit geben (30sek)
2.	Zielwort/Synonym nennen
3.	Frage stellen
4.	Neue Idee einbringen
5.	Hilfestellung durch Therapeutin

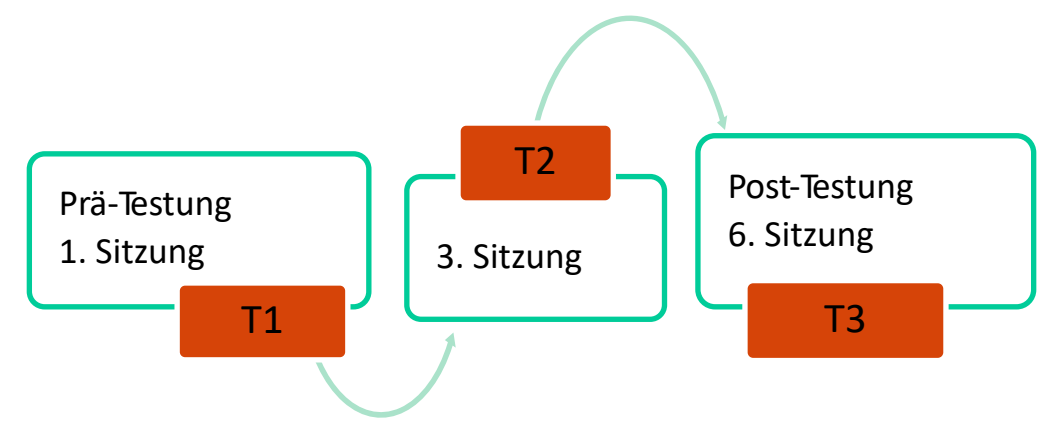
Methoden

Proband AN, männlich, 61 J.

- Chronische leichte, nicht klassifizierbare Aphasie
 - Kops⁵(Kommunikativ-pragmatisches-Screening): im Normbereich
- Beeinträchtigungen:**
- Spontansprache
 - Wortabruf
 - Keine aktive Teilnahme an Gesprächen
 - Kaum selbstinitiierte Fragen

Persönliches Ziel: Zunahme der Verben in der Spontansprache

Konversationsgruppen	Teilnehmer: 2 PmA, Therapeutin
	Dauer: 3 Wochen
	Intensität: 2 Std/Woche
	Gesamtdosis: 6 Std



Testungen	T1-T3: Analyse von Gesprächssequenzen(3x5 min) T1,T3: LCQ ⁶ (La Trobe Communication Questionnaire)
Erfolgsparemeter	LCQ ⁶ Anzahl Turns; selbstinitiierte Fragen; % Anteil Verben/Gesamtanzahl Inhaltswörter

Ablauf der online Konversationsgruppen

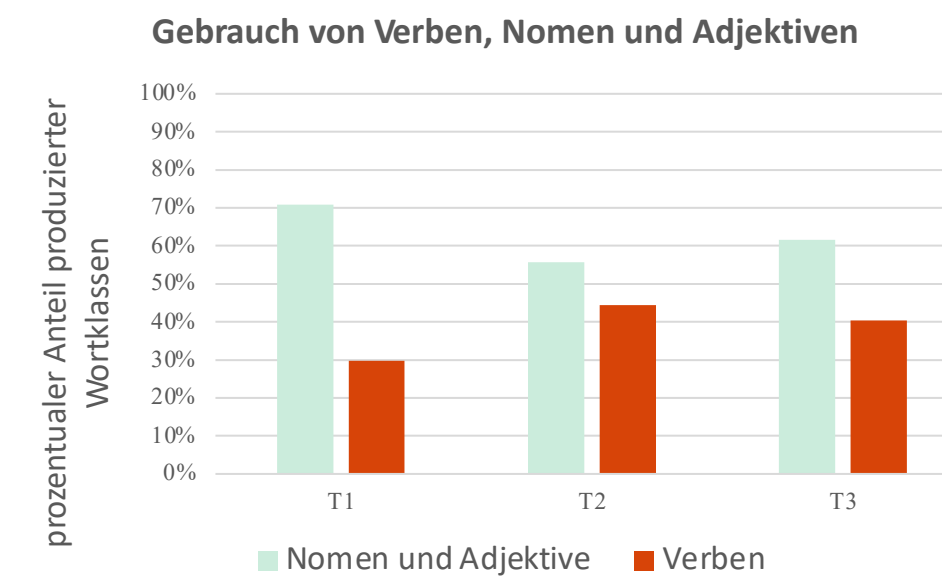
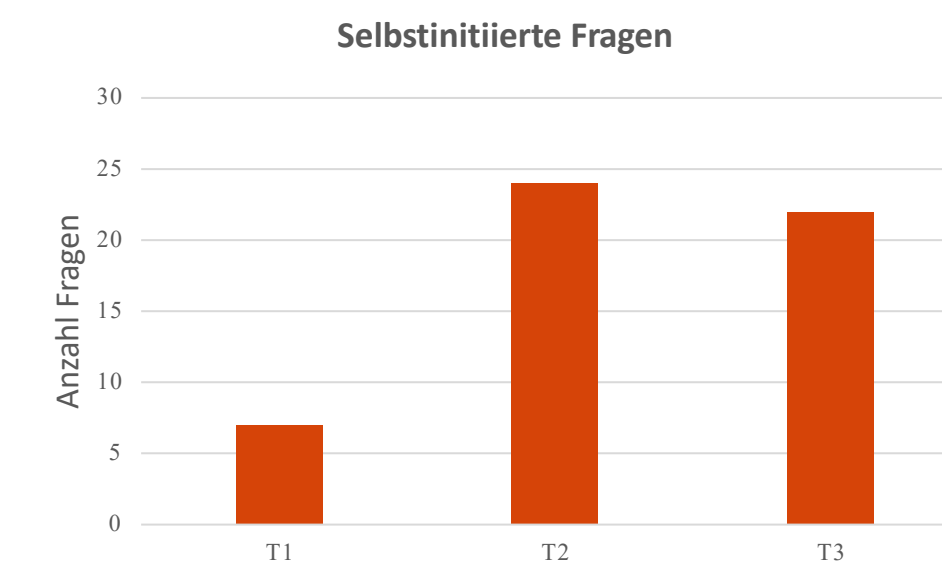
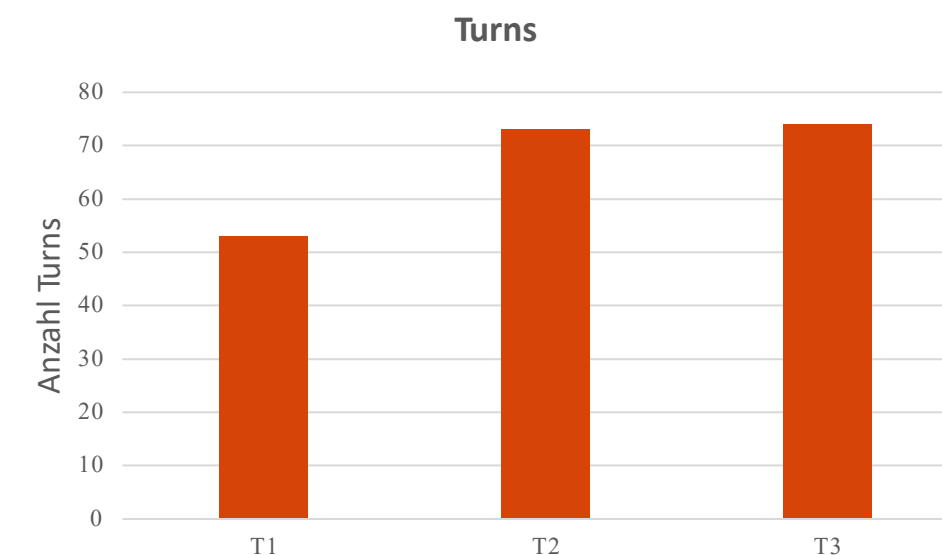
- Einleitung ins Thema³** (z.B. Nachrichten/Events)
- Visuelle Hilfen
 - Fragen
 - Schlüsselwörter
- Konversationen zu Unterthemen³** (z.B. support your locals)
- Aufgaben zu persönlichen Zielen** (z.B. Verbgenerierung zu Lückentext)

Ergebnisse

LCQ⁶

Gesamt LCQ⁶	T1: im Normbereich
Kommunikations-bezogene Schwierigkeiten	T1 zu T3: p= .033 Wilcoxon Rangsummentest

Gesprächsverhalten



Diskussion

Die Umsetzung der geplanten online-Konversationsgruppentherapie konnte bei A.N. bestätigt werden.

Intervention führte zu

- Zunehmend aktiven Teilnahme am Gespräch
- Einem natürlicheren, flüssigeren Konversationsfluss
- Reduktion subjektiv wahrgenommener Kommunikationsschwierigkeiten
- Minimierte Konversationsbarrieren
- Ausgeglichere Redeanteile

Limitationen

- Zu kleine Stichprobengröße
- Gruppengröße: in Literatur 6-8 Teilnehmer¹
- Gesamtdosis: in Literatur 8-9 Sitzungen⁷
- Fehlende Kontrolle unspezifischer Effekte

Ausblick/klinische Relevanz

- Kaum Evidenzen zur Wirksamkeit von Konversations-Gruppentherapien² vorhanden, weitere Forschungsarbeiten sind nötig
- Einheitliche Vorgehensweisen zur Messung von Kommunikationsverhaltens etablieren
- Quantifizierung kommunikativer Fähigkeiten mittels standardisierter Messinstrumente¹

Literatur

¹Doedens, W.J. & Metyard, L. (2020). Measures of functional real-world communication for aphasia: a critical review. *Aphasiology*, 34(6), 492-514. doi: 10.1080/02687038.2019.1702848.
²Simmons-Mackie, N., Savage, M.C. & Worrall, L. (2014). Conversation therapy for aphasia: a qualitative review of the literature. *International Journal of Language and Communication Disorders*, 49(5), 511-526.
³Dele, G., Hoover, E., Maas, E. (2019). Two to Tango or the more the merrier? A Randomized Controlled Trial of the Effects of Group Size in Aphasia Conversation Treatment of Standardized Tests. *Journal of Speech, Language and Hearing Research*, 62, 3437-3451.
⁴Yeh, R., Theodoros, D., Hill, A.J. & Rusk, T. (2019). The impact of the telehabilitation group aphasia intervention and networking programme on communication, participation, and quality of life in people with aphasia. *International Journal of Speech and Language Pathology*, 21(5), 513-523. doi: 10.1080/17549507.2018.1488990.
⁵Göldemann, B., Zeller, C. & Ziegler, W. (2018). KOPS: Kommunikativ-pragmatisches Screening für Patienten mit Aphasie. Untersuchung verbaler, nonverbaler und kompensatorisch-strategischer Fähigkeiten. *Natier Verlag*.
⁶Büttner-Kunert, M., Anzenberger, V.P. & Douglas, J. (2020). Bewertung des Gesprächsverhaltens nach Schädel-Hirn-Trauma mit dem La Trobe Communication Questionnaire (LCQ): Erste Ergebnisse der deutschen Replikationsstudie an neurologisch gesunden Kontrollprobanden. *Sprache, Stimme, Gehör*, 4. Thema. doi: 10.1055/s-1158-3151.
⁷Beckley, F., Best, W. & Beeke, S. (2016). Delivering communication strategy training for people with aphasia: what is current clinical practice. *International Journal of Language & Communication Disorders*, 0, 1-17.